

Einleitung

Natalie Banek, Ariane Steuber, Julia Gillen

Die berufliche Lehrkräftebildung steht im Rahmen aktueller gesamtgesellschaftlicher Entwicklungen und dynamischer Prozesse diversen Herausforderungen gegenüber. Als gesellschaftlich relevante Phänomene lassen sich z. B. globale Megatrends wie „Digitalisierung, Internationalisierung, Individualisierung und demografischer Wandel“ (Kauffeld/Albrecht 2021, 4) anführen, außerdem „globale Wirtschafts- und Finanzverflechtungen, Migration oder Klimawandel“ (Schüller/Busch/Hindinger 2019, 15). Auch „Krieg, drohende Energieengpässe und das Erstarken demokratiefeindlicher Strömungen in mehreren europäischen Ländern“ (Freie Universität Berlin o. J.) sind als gesellschaftliche Problemlagen zu nennen. Weitere Herausforderungen, von denen die berufliche Lehrkräftebildung aktuell betroffen ist, sind der Lehrkräftemangel v. a. in den gewerblich-technischen Fächern, der nicht durch grundständig ausgebildete Lehrkräfte gedeckt werden kann und ein eher geringes gesellschaftliches Ansehen des Lehrer:innenberufs an berufsbildenden Schulen bei einem gleichzeitig hohen Anforderungsprofil. Hinzu kommen die geringe Attraktivität des Lehrberufs in gewerblich-technischen Fachrichtungen aufgrund besserer Alternativen auf dem Arbeitsmarkt, die unzureichende Ausstattung der Fachdidaktiken an den Hochschulen und eine Entwertung des Lehramtsstudiums durch Maßnahmen für Seiten- bzw. Quereinsteiger:innen (BMBF 2021; Monitor Lehrerbildung 2017).

Darüber hinaus sind wissenschaftliche und berufspraktische Bedingungen im Bereich der beruflichen Lehrkräftebildung stetigen Wandlungsprozessen unterworfen (Dannemann et al. 2019a, 4). Aktuell lassen sich u. a. die zunehmende Digitalisierung und der Umgang mit der Heterogenität der Lernenden sowohl in Schule als auch Betrieb als pädagogische Herausforderungen anführen. Aus diesen Anforderungen resultiert eine stetig wachsende Anzahl unterschiedlichster Querschnittsthemen, auf die u. a. in den berufsschulischen Rahmenlehrplänen verwiesen wird. Zudem sind „offene und hochgradig komplexe Situationen, die von den Lehrenden zu gestalten sind“ (ebd.) ein wesentliches Kennzeichen des pädagogischen Alltags von Berufsschullehrkräften und auch von ausbildendem Personal

in betrieblichen Kontexten. Professionelles Handeln von Lehrkräften und Auszubildenden muss demnach im Hinblick auf die sich beständig verändernden Rahmenbedingungen angepasst werden (ebd.).

Die hier benannten Problemfelder verlangen von allen Individuen in der Gesellschaft „neue Kompetenzen, sogenannte Future-Skills“ (Suessenbach et al. 2021, 2). Den Bildungsinstitutionen kommt in diesem Zusammenhang die zentrale Rolle zu, Lernenden Möglichkeiten zur Entwicklung von Zukunftsgestaltungskompetenzen adressat:innengerecht bereitzustellen. Im Rahmen eines Lehramtsstudiums ist es z. B. erforderlich, auf die oben angeführten und andere Veränderungsdynamiken systematisch vorzubereiten (LUH 2023). Über den Erwerb von fachlichen, pädagogischen und fachdidaktischen Kompetenzen hinaus soll ein Lehramtsstudium die Studierenden in die Lage versetzen, „ihre eigene Rolle und ihre Entscheidungen kritisch auf zugrundeliegende systematische und strukturelle Bedingungen, ihre Bedeutung und Angemessenheit hin zu hinterfragen“ (Dannemann et al. 2019a, 4). Einen Ansatz zur Förderung solcher zukunftsbezogenen Kompetenzen im beruflichen Lehramtsstudium bietet das Projekt *Leibniz works 4.0*, dessen Ziele und Inhalte im Folgenden genauer beschrieben werden.

1 Hintergrund: Das Projekt Leibniz works 4.0

Das Projekt *Leibniz works 4.0: Veränderte Lern- und Arbeitswelten in der beruflichen Lehrerbildung* (kurz: *Leibniz works 4.0*) wurde im Rahmen einer zusätzlichen Förderrunde der Bund-Länder-Initiative Qualitätsoffensive Lehrerbildung (QLB) im Zeitraum von März 2020 bis Dezember 2023 an der Leibniz Universität Hannover (LUH) gefördert. Inhaltliche Schwerpunkte der zusätzlichen Förderrunde waren die Themen *Digitalisierung in der Lehrkräftebildung* und *Lehrkräftebildung für die beruflichen Schulen* (LUH 2023). Das Projekt hat es sich zum Ziel gesetzt, die Ausbildung von Reflektierter Handlungsfähigkeit in berufsbildenden Kontexten zu fördern (ebd.). Im Vergleich mit anderen Lehrämtern, z. B. dem Lehramt an Gymnasien und dem Lehramt für Sonderpädagogik, besteht in der beruflichen Lehrkräftebildung eine spezifische Bedarfslage. Diese resultiert zum einen aus berufsbiographischen Besonderheiten der Studierendenklientel und zum anderen aus den durch die zunehmende Digitalisierung bedingten Anforderungen an die pädagogische Arbeit in den verschiedenen Kontexten

der beruflichen Bildung, d. h. Schulen, Betrieben und Einrichtungen der beruflichen Weiterbildung (vgl. Gillen et al. 2021, 3ff.; siehe Abbildung 1).



Abbildung 1: Zentrale Inhalte und institutioneller Rahmen des Projektes *Leibniz works 4.0*, illustriert von Paula Föhr (LUH 2023)

Dabei bildet das Projekt *Leibniz works 4.0* ein Zukunftsprojekt für das Lehramt an berufsbildenden Schulen (LbS) an der LUH und fokussiert die oben angesprochene spezifische Bedarfslage in der beruflichen Lehrkräftebildung. Zur Vorbereitung auf diese besondere Bedarfslage im LbS-Studium ist es das fachbereichsübergreifende Ziel des Projekts, eine digital gestützte Hochschullehre durch das Lernmanagementsystem ILIAS zu realisieren. Dafür wurde zum Sommersemester 2021 die zentrale Plattform für das Lehramt an berufsbildenden Schulen (*plabs*) im Rahmen des Lernmanagementsystems LUH-ILIAS eingerichtet und seitdem kontinuierlich weiterentwickelt. *Plabs* hat es zum Ziel, die Studierbarkeit für LbS-Studierende zu verbessern, z. B. durch die Flexibilisierung der Präsenzlehre mithilfe von E-Learning-Formaten wie dem Blended Learning oder die zentrale Ausrichtung und Orientierung an den Lernbedarfen der Studierenden u. a. durch einen selbstständigen Lernzyklus. Zudem fördert die Lernplattform als didaktischer und fachwissenschaftlicher Lerngegenstand die digitalen Kompetenzen der angehenden Lehrer:innen des Lehramts an berufsbildenden Schulen (vgl. BMBF i. E.). Für weitergehende Informationen zum

Projekt und zu den Ergebnissen siehe den Beitrag von Natalie Banek et al. in diesem Band.

Den theoretischen Rahmen für das Projekt Leibniz works 4.0 bilden die nachfolgend kurz umrissenen Ansätze, die an anderer Stelle ausführlich betrachtet werden. Leibniz works 4.0 zielt als *Zukunftsprojekt* auf die Ausbildung von *Reflektierter Handlungsfähigkeit* in berufsbildenden Kontexten. Das Leitbild der Reflektierten Handlungsfähigkeit (siehe den Beitrag von Julia Gillen in diesem Band) wurde im Jahr 2015 in der ersten Förderphase der QLB im Rahmen des Projektes *Leibniz-Prinzip – theoria cum praxi* an der LUH etabliert. Es handelt sich dabei um ein Leitbild für die Entwicklung des Professionsverständnisses in der Lehrkräftebildung (Dannemann et al. 2019b, 15). Anknüpfend an das Leitbild der Reflektierten Handlungsfähigkeit wurde das weiterführende Konzept *Futures Literacy* der UNESCO (2021) als Rahmenthema für diesen Sammelband gewählt, um nach dem Abschluss der QLB-Projekte an der LUH einen Ausblick auf die Zukunft der Lehrkräftebildung zu geben und um konkrete Zukunftsgestaltungsmöglichkeiten zum einen in berufsschulischen und betrieblichen Kontexten und zum anderen im hochschulischen Bereich aufzuzeigen. *Futures Literacy* bezeichnet die Fähigkeit, mögliche Zukünfte zu explorieren, vorzubereiten und zu ermöglichen (vgl. UNESCO 2021). Die mit dem Konzept *Futures Literacy* verbundenen Kompetenzen, verstanden als Fähigkeiten, die sich bereits jetzt und mit Blick auf die Zukunft als erstrebenswerte Kernkompetenzen in der beruflichen Lehrkräftebildung abzeichnen, werden in den Beiträgen in diesem Band aus interdisziplinären Perspektiven betrachtet, um theoretische Zugänge für die berufliche Bildung zu eröffnen und Anregungen für die pädagogische Praxis in berufsbildenden Kontexten zu geben.

Die in diesem Band versammelten Beiträge konkretisieren das bislang eher vage Konzept aus einer vorrangig berufspädagogischen Perspektive. Angesichts der oben angesprochenen Dynamik zahlreicher gesellschaftlicher Wandlungsprozesse stellen diese Konkretisierungen jedoch eine Art ‚Momentaufnahme‘ der jeweiligen pädagogischen Ansätze dar, die – gemäß dem Konzept *Futures Literacy* – in permanenten Reflexions- und Aushandlungsprozessen mit den beteiligten Akteur:innen weiterzuentwickeln sind.

2 Die Beiträge in diesem Band

Der Sammelband ist in drei inhaltliche Abschnitte untergliedert. In den Beiträgen im *ersten Teil* werden zum einen Leitideen für die berufliche Lehrkräftebildung der Zukunft skizziert und zur Diskussion gestellt. Zum anderen werden ausgewählte Ergebnisse des Projektes *Leibniz works 4.0* vorgestellt, in dessen Rahmen der vorliegende Sammelband entstanden ist. In den theoriebezogenen Beiträgen im *zweiten Teil* wird zunächst ein grundlegender Zugang zu dem Konzept Futures Literacy eröffnet. Zudem werden die mit dem Konzept angesprochenen Zukunftsgestaltungskompetenzen aus fachspezifischen Perspektiven betrachtet. In den vorrangig praxisbezogenen und fachdidaktisch ausgerichteten Beiträgen im *dritten Teil* des Sammelbands liegt der Fokus auf der Professionalisierung von (angehenden) Lehrkräften und dem ausbildenden Personal in Berufsschule und Betrieb. Die dem berufsschulischen Kontext zugeordneten Beiträge nehmen interdisziplinäre Themen der beruflichen Lehrkräftebildung in den Blick. Die auf den betrieblichen Kontext bezogenen Beiträge befassen sich mit den zukunftsweisenden Themen der Gestaltung von Arbeit und der Berufsorientierung. Im Folgenden wird ein inhaltlicher Überblick über die Beiträge in diesem Band gegeben.

2.1 Die berufliche Lehrkräftebildung der Zukunft

Julia Gillen thematisiert in ihrem Beitrag die (berufliche) Lehrkräftebildung der Zukunft. Hierfür führt sie bildungspolitische und hochschuldidaktische Diskussionsstränge im Kontext von Futures Literacy zusammen.

Die Autor:innen *Natalie Banek, Tobias Key, Janine Michele, Stefan Nagel, Johannes Schäfers, Jana Wende und Fritz Wilhelms* beschäftigen sich in ihrem Evaluationsbeitrag mit den Ergebnissen aus dem Projekt *Leibniz works 4.0*. Der thematische Fokus liegt auf Individualisierung und Flexibilisierung im Lehramt für berufliche Schulen.

2.2 Theoretische Zugänge zu Futures Literacy

Ariane Steuber betrachtet in ihrem Beitrag das Konzept Futures Literacy aus einer pädagogischen Perspektive und führt grundlegend in die Thematik der Zukunftsgestaltungskompetenzen ein, indem sie die mit Futures Li-

teracy verbundenen pädagogischen Kernideen und zentralen Kompetenzdimensionen betrachtet.

Der Beitrag von *Janine Michele* befasst sich mit dem Thema der gesundheitskompetenzförderlichen Rahmenbedingungen in berufsbildenden Kontexten. Aus einer systemischen Perspektive werden – ausgehend von der Mesoebene – die erforderlichen Voraussetzungen für die Entwicklung von individueller Gesundheitskompetenz betrachtet. Die Autorin bezieht sich dabei sowohl auf die Gesundheitskompetenz(-förderung) von Schüler:innen als auch auf die Gesundheitskompetenz von pädagogischem Personal.

Johannes Schäfers setzt sich in seinem Beitrag mit der Förderung von Medienkompetenz als Querschnittsthema in der beruflichen Bildung auseinander. Hierfür erörtert er die Bedeutung von Medienkompetenzmodellen in der Lehrkräftebildung(-forschung) und legt deren Bedeutung für eine medienpädagogische Auslegung im Einklang mit Futures Literacy dar.

2.3 Praxisorientierte und fachdidaktische Perspektiven auf Futures Literacy

2.3.1 Berufsschulischer Kontext

Der Beitrag von *Jana Wende* befasst sich mit den Potentialen und der Förderung von berufsbiographischer Reflexion in der Lehrkräftebildung. Ein weiterer Fokus liegt auf der Anregung und Entwicklung einer pädagogischen Identität und eines entsprechenden Habitus in der Lehrkräftebildung.

Natalie Banek setzt sich in ihrem Beitrag damit auseinander, wie Hochsensibilität und deren Selbsterkenntnis die Berufsorientierung und -wahl junger Menschen beeinflussen. Dabei beleuchtet sie sowohl den Einfluss der Hochsensibilität auf die Schüler:innen als auch auf die Implikationen, die sich daraus für die beruflichen Lehrkräfte und ihren Unterricht ergeben.

Der Beitrag von *Johanna Backhaus (geb. Kirchhof)* und *Sabine Struckmeier* befasst sich mit Nachhaltigkeit als Querschnittsthema in der beruflichen Lehrkräftebildung. Der Fokus des Artikels liegt auf dem Bedeutungszuwachs des Themas Nachhaltigkeit im Berufsfeld Ernährung. Dies wurde u. a. durch die Neuordnung der Rahmenlehrpläne für die gastronomischen Berufe umgesetzt. Es wird zudem eine fachdidaktische Seminarkonzeption vorgestellt.

2.3.2 Betrieblicher Kontext

Shana Rühling beschäftigt sich in ihrem Beitrag mit der Frage nach einer kompetenzförderlichen und geschlechtergerechten Gestaltung von Arbeit. Auf der Grundlage einer Interviewstudie wird diskutiert, wie weibliche Führungskräfte durch ihre Arbeit die Zukunft (mit-)gestalten können und welcher Gestaltungsauftrag der betrieblichen Bildungsarbeit vor diesem Hintergrund beigemessen werden kann.

Sylvia Schweigler und *Manuel King* stellen in ihrem Beitrag die Ergebnisse einer formativ qualitativen Befragung zur Implementierung einer neuen Lernumgebung in der Form einer ‚Learning-Experience-Plattform‘ (LXP) in einem deutschen Großunternehmen dar. Darauf aufbauend wird aufgezeigt, welche Rahmenbedingungen erforderlich sind, um selbstgesteuertes Lernen im Betrieb – auch über eine LXP hinaus – zu ermöglichen. Dazu werden den empirischen Daten lerntheoretische Ansätze und Erkenntnisse gegenübergestellt und praktische Gestaltungsimplikationen für das betriebliche Lernen abgeleitet.

Der Beitrag von *Sandra Heiligmann* thematisiert Berufsorientierung in Schüler:innenbetriebspraktika am Beispiel der Pflegeberufe aus betrieblicher Perspektive. Der Fokus liegt auf der Nachwuchsgewinnung sowie zielgruppenspezifischen Lernangeboten und Kommunikation. Vorgestellt wird ein Konzept zur Ausgestaltung und Betreuung von Schülerbetriebspraktika in der Pflege.

In der Schlussbetrachtung werden in einem *Interview mit Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Julia Gillen* die zentralen in diesem Band betrachteten Diskurslinien noch einmal aufgegriffen. Zudem wird ein struktureller Blick auf die Zukunft der beruflichen Lehrkräftebildung an der LUH und die Hochschulentwicklung in Studium und Lehre gegeben.

Dieser Sammelband ist im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Projektes *Leibniz works 4.0* entstanden, das an der Leibniz School of Education (LSE) der LUH verortet ist. Ein Teil der Beiträge in diesem Band ist im Rahmen laufender Dissertationen entstanden. Zu den Autor:innen zählen Projektmitarbeitende, Mitarbeitende des Teams Berufliches Lehramt am Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung der LUH sowie externe Doktorand:innen.

Zum Abschluss bedanken wir uns bei allen beteiligten Autor:innen und beim BMBF, das diese Publikation im Rahmen des Projektes *Leibniz works*

4.0 fördert. Bei Frau Dr. Myriam Bittner vom Nomos Verlag bedanken wir uns für die freundliche und unkomplizierte Zusammenarbeit.

Die Herausgeber:innen: Natalie Banek, Ariane Steuber und Julia Gillen

Hannover, im August 2023

Literatur

- BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung) (Hrsg.) (2021): Perspektiven zur beruflichen Lehrkräftebildung. Online: https://www.bmbf.de/SharedDocs/Publikationen/de/bmbf/3/31683_Perspektiven_zur_beruflichen_Lehrerkräftebildung.html (28.06.2023).
- BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung) (Hrsg.) (erscheint 2024): Programmabschlussbroschüre Qualitätsoffensive Lehrerbildung. Online: https://www.qualitaetsoffensive-lehrerbildung.de/lehrerbildung/de/aktuelles/publikationen-der-programmbegleitung/publikationen-der-programmbegleitung_node.html (13.08.2023).
- Dannemann, S./Gillen, J./Krüger, A./v. Roux, Y. (Dannemann et al.) (2019a): Reflektierte Handlungsfähigkeit als Leitbild. – Konzepte und Projekte für die Lehrer*innenbildung. Ein Vorwort. In: Dies. (Hrsg.): Reflektierte Handlungsfähigkeit in der Lehrer*innenbildung. Leitbild, Konzepte und Projekte. Berlin, 4-9.
- Dannemann, S./Gillen, J./Krüger, A./Oldenburg, M./v. Roux, Y./Sterzik, L. (Dannemann et al.) (2019b): Zur Entwicklung des Leitbilds der Reflektierten Handlungsfähigkeit – Herausforderungen und Chancen für die erste Phase der Lehrer*innenbildung. In: Dannemann, S./Gillen, J./Krüger, A./v. Roux, Y. (Hrsg.): Reflektierte Handlungsfähigkeit in der Lehrer*innenbildung. Leitbild, Konzepte und Projekte. Berlin, 15-36.
- Freie Universität Berlin (o. J.): Jahresthema 2022/23: Future Skills – Kompetenzen für den Umgang mit einer ungewissen Zukunft in einer digitalen Welt. Online: https://www.fu-berlin.de/sites/dse/ueber-uns/jahresthema/jahresthema_22_23/index.html (05.08.2023).
- Gillen, J./Michele, M./Schäfers, J./Steuber, A./Wende, J. (2021): Digitalisierung als Chance für eine diversitätssensible Hochschullehre im Rahmen berufs- und wirtschaftspädagogischer Studiengänge? In: bwp@ Berufs- und Wirtschaftspädagogik – online, Ausgabe 40, 1-22. Online: https://www.bwpat.de/ausgabe40/gillen_et_al_bwp_at40.pdf (14.02.2023).
- Kauffeld, S./Albrecht, A. (2021): „Kompetenzen und ihre Entwicklung in der Arbeitswelt von Morgen: branchenunabhängig, individualisiert, verbunden, digitalisiert?“ In: Gruppe. Interaktion. Organisation. Zeitschrift für Angewandte Organisationspsychologie (GIO), volume 52, 1-6. DOI: <https://doi.org/10.1007/s11612-021-00564-y>

- LUH (Leibniz Universität Hannover) (2023): Leibniz works 4.0. Online: <https://www.lse.uni-hannover.de/de/lse/projekte/qualitaetsoffensive-lehrerbildung/leibnizworks40> (07.02.2023).
- Monitor Lehrerbildung (2017): Attraktiv und zukunftsorientiert?! – Lehrerbildung in den gewerblich-technischen Fächern für die beruflichen Schulen. Eine Sonderpublikation aus dem Projekt »Monitor Lehrerbildung«. Online: <https://www.stifterverband.org/monitor-lehrerbildung-gewerblich-technische-faecher-berufsschulen> (28.06.2023).
- Schüller, K./Busch, P./Hindinger C. (2019): Future Skills: Ein Framework für Data Literacy. Kompetenzrahmen und Forschungsbericht. Hochschulforum Digitalisierung Nr. 47/August 2019. Online: https://hochschulforumdigitalisierung.de/sites/default/files/dateien/HFD_AP_Nr_47_DALI_Kompetenzrahmen_WEB.pdf (05.08.2023).
- Suessenbach, F./Winde, M./Klier, J./Kirchherr, J. (2021): Diskussionspapier Nr. 3. Future Skills 2021. 21 Kompetenzen für eine Welt im Wandel. Stifterverband Bildung. Wissenschaft. Innovation. Online: <https://www.stifterverband.org/medien/future-skills-2021> (20.02.2023).
- UNESCO (2021): Futures Literacy. An essential competency for the 21st century. Online: <https://en.unesco.org/futuresliteracy/about> (07.02.2023).

